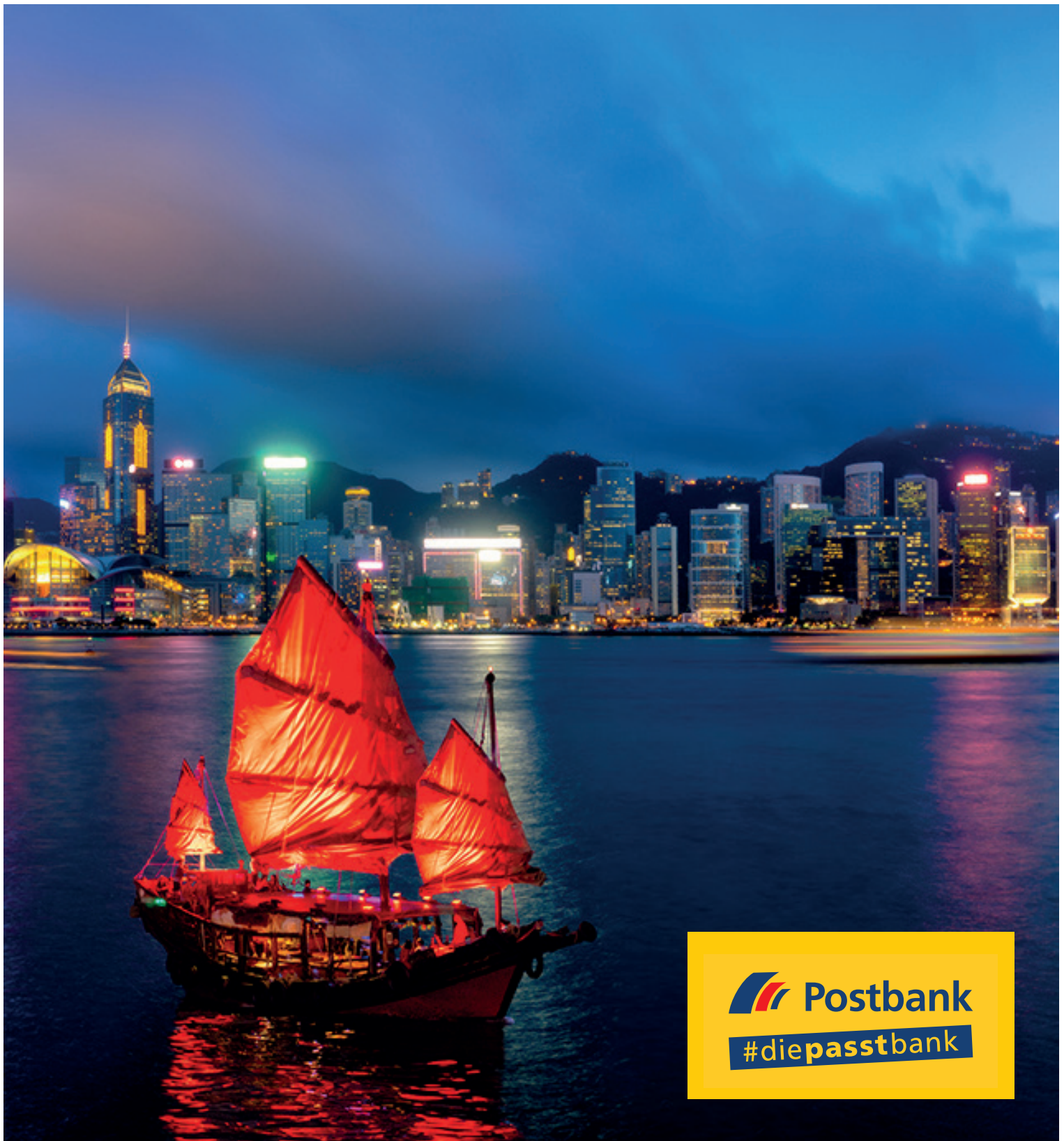


# Markt & Meinung

Märkte und Anlagen im Fokus | 24.11.2021

China – von unruhigen Zeiten und interessanten Aussichten



 Postbank

#diepasstbank

# China – von unruhigen Zeiten und interessanten Aussichten

- Kurzfristiger Gegenwind für Chinas Wirtschaft und Aktienmarkt
- Konjunkturelle Erholung im Laufe des kommenden Jahres erwartet
- Langfristig orientierte Anleger könnten China wieder stärker in den Fokus nehmen

In den vergangenen Monaten kamen aus China für Anleger eher beunruhigende Nachrichten. Vor allem bestehende Zahlungsschwierigkeiten eines der größten Immobilienentwickler des Landes sowie die staatlichen Eingriffe in bestimmte Wirtschaftssektoren wie beispielsweise den Nachhilfesektor und regulatorischer Druck auf die heimischen Techgiganten sorgten für Verunsicherung. Fallende Kurse an den Börsen im Reich der Mitte waren die Folge. Im Schatten der Weltklimakonferenz in Glasgow, globaler Lieferengpässe sowie hoher Inflationsraten und deren Auswirkungen auf die Geldpolitik der Notenbanken sind die chinesischen Herausforderungen zuletzt in der öffentlichen Diskussion jedoch etwas in den Hintergrund getreten. Das könnte sich nun bald wieder ändern – zumal Politik und Wirtschaft in China mit Blick auf die langfristige Entwicklung der asiatischen Wirtschaftsmacht zunehmend auch wieder positivere Signale senden.

## Herausforderungen bleiben bestehen

Bis dato ging 2021 mit vielen Herausforderungen für die

chinesische Wirtschaft einher. Die stärkere Regulierung vor allem des bedeutenden heimischen Techsektors sowie wiederkehrende COVID-19-Ausbrüche, Stromknappheit und die Turbulenzen am Immobilienmarkt belasteten die konjunkturelle Entwicklung im Reich der Mitte deutlich. Insbesondere die Lage im Immobiliensektor dürfte angespannt bleiben und die Marktschwankungen an den chinesischen Kapitalmärkten befeuern. Denn die Entschuldung des Sektors wird einige Zeit benötigen – zumal politische Spannungen im Verhältnis zu den USA und Taiwan, ein stärkerer US-Dollar sowie erhöhte Inflationsraten und Anleiherenditen zusätzlich Druck auf die Unternehmensnotierungen ausüben könnten.

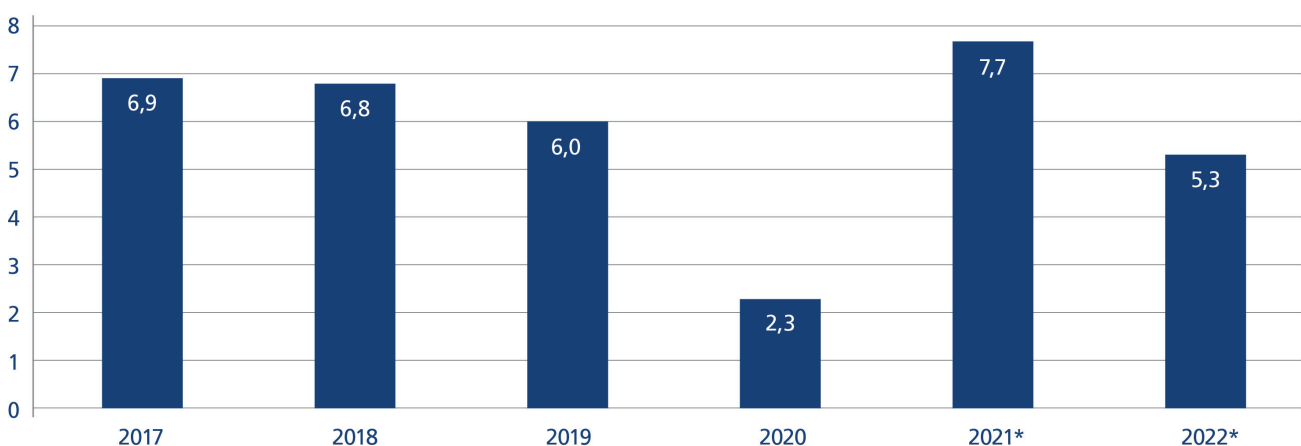
## Es gibt auch gute Nachrichten

Hoffnung auf eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die chinesischen Kapitalmärkte kommen unter anderem aus der Politik. Staatschef Xi Jinping hat angekündigt, im Oktober 2022 für eine erneute Amtszeit an der Spitze der Kommunistischen Partei zu kandidieren. >>

## Chinas Wirtschaft wächst weiter

Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorjahr in Prozent

\* Die Angaben für die Jahre 2021 und 2022 sind Prognosen der Postbank.



Quelle: IWF, Postbank; Stand: 22. November 2021. Wichtiger Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Pekings Interesse an einer konjunkturellen Erholung im Laufe des kommenden Jahres könnte dadurch weiter zunehmen, schließlich dürfte Xi seine Wiederwahl in einem für ihn günstigen Licht zelebrieren wollen. Entsprechende Stimulierungsmaßnahmen sind wahrscheinlich und zum Teil sogar bereits zu beobachten. Beispielsweise wurden die strengen Restriktionen zur Vergabe von Immobilienkrediten wieder etwas gelockert. Zudem hat die chinesische Notenbank ein umgerechnet 157 Milliarden US-Dollar schweres Kreditprogramm zur Finanzierung grüner Technologien aufgelegt, das Anfang 2022 starten und zum Beispiel den Ausbau von regenerativen Energien und CO<sub>2</sub>-Speichertechniken fördern soll.

Mit dem Ende des Winters dürften dann auch Stromknappheiten und Angebotsdefizite abklingen sowie die Binnennachfrage anziehen, da Verbraucher und Unternehmen sich spätestens bis dahin auf mögliche neue coronabedingte Restriktionen eingestellt haben sollten. Erste Anzeichen einer wieder etwas dynamischeren Konjunkturentwicklung sind bereits zu beobachten: Im Oktober stieg die Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent an und die Einzelhandelsumsätze setzten ihren positiven Trend mit einem saisonbereinigten Plus von 2,2 Prozent gegenüber dem Vormonat fort.

### **Aktienmarkt als Profiteur der Umverteilungspolitik?**

Als zusätzlicher Schub für den chinesischen Aktienmarkt könnte sich langfristig die geplante Umverteilungspolitik

der Regierung erweisen. Xi Jinpings Vision eines „gemeinsamen Wohlstands“ beinhaltet unter anderem die Besteuerung von Vermögen und hier insbesondere von Anlageimmobilien. Aktuell stehen rund 20 Prozent des gesamten chinesischen Immobilienbestands leer. Im Zuge einer neuen Immobiliensteuer dürfte der Erwerb einer Zweit- oder Drittwohnung für viele Investoren jedoch unattraktiver werden, wodurch sie sich nach anderen Anlagemöglichkeiten umschauchen müssten. Gleiches gilt für Großinvestoren, etwa Investmentfonds.

Betrachtet man die Tatsache, dass im chinesischen Immobilienmarkt nach Einschätzung von Analysten rund siebenmal mehr Kapital gebunden ist als im Aktienmarkt, könnte bereits eine geringfügige Reallokation des Kapitals aus dem Immobilienmarkt die Marktkapitalisierung und die Kurse von chinesischen Aktien nach oben treiben.

### **China langfristig im Blick behalten**

Insgesamt dürfte der chinesische Aktienmarkt für entsprechend risikobereite Anleger auf mittlere und lange Sicht interessante Perspektiven bieten. Nach einem möglicherweise noch etwas holperigen Start in das Jahr 2022 könnten die Kurse im Zuge eines sich verbessernden Umfelds bereits im weiteren Jahresverlauf anziehen, die eingangs genannten Risiken und damit einhergehenden möglichen Rücksetzer sollten jedoch insbesondere auf kurze Sicht nicht außer Acht gelassen werden.

#### Wichtige Hinweise

Redaktionsschluss: 23.11.2021 / 13:00 Uhr

Herausgeber: Chef-Anlagestrategie Deutsche Bank Privat- und Firmenkunden

Fotohinweis zum Titelmotiv: Travel man / Adobe Stock

Postbank – eine Niederlassung der Deutsche Bank AG.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage- und Anlagestrategieempfehlungen oder Finanzanalysen. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageempfehlung, Anlageberatung oder Handlungsempfehlung dar, sondern dienen ausschließlich der Information. Die Angaben ersetzen nicht eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestimmte Beratung.

Allgemeine Informationen zu Finanzinstrumenten enthält die Broschüre „Basisinformation über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“, die ein Kunde bei Depotöffnung automatisch zugesandt bekommt.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen. Obwohl sie aus Sicht der Bank auf angemessenen Informationen beruhen, kann sich in der Zukunft herausstellen, dass sie nicht zutreffend oder nicht korrekt sind.

Sofern es in diesem Dokument nicht anders gekennzeichnet ist, geben alle Meinungsäußerungen die aktuelle Einschätzung der Deutsche Bank wieder, die sich jederzeit ändern kann. Die Deutsche Bank übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder zur Inkennzeichnung der Anleger über verfügbare aktualisierte Informationen.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

© Deutsche Bank AG 2021